

Informationsblatt

für Mitglieder und Partner des
Freundeskreises Brauereigeschichte Dresden/Ostsachsen e. V.

Ausgabe I / 2009



Erarbeitet und herausgegeben von Mitgliedern des
Freundeskreis Brauereigeschichte Dresden/Ostsachsen e. V.
Internet: www.fbg-dresden-ostsachsen.de

13. Jahrgang / erscheint vierteljährlich

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Partner unseres Vereins.

Das Jahr 2008 liegt hinter uns. Es war eher ein etwas verhaltenes Jahr mit wenigen ausgesprochenen Höhepunkten.

Eine Herausforderung war allerdings unser alljährliches Dresdner Tauschtreffen, das nach langer mühsamer Suche nach einem Tauschlokal, dann am 19.04.2009 in den ehemaligen Lagerkellern der Felsenkellerbrauerei im Plauenschen Grund stattfand. So schön wie das Ambiente in der ehemaligen Brauerei auch war, so gut wie gerade ein Tauschtreffen für Brauereierwerbe-mittel genau da hin passte, so ungünstig waren die Randbedingungen.

Temperaturen um 15°C, eine hohe Luftfeuchte und eine eher spärliche Beleuchtung waren nicht gerade optimale Bedingungen. Das Platzangebot war allerdings wesentlich besser als im Vorjahr im Verwaltungsgebäude der Feldschlößchen AG in Dresden-Coschütz. Trotz aller Skepsis hatten wir das Haus wieder voll, auch wenn es wieder Zeitgenossen gab, die ihre Unzufriedenheit demonstrieren mussten.

2008 stand uns neben den seit 2004 vorhandenen bisherigen Ausstellungsträgern ein komplett neues flexibleres Trägersystem zur Verfügung, das uns erlaubte, auch in kleinen oder verwinkelten Räumen unsere Ausstellungen aufzubauen. Der Vorteil bestand ohnehin noch darin, dass wenigstens 2 Ausstellungen parallel laufen konnten und nicht ständig kurzfristig umgebaut werden musste. Das half uns sowohl bei unserer Ausstellung in Lieske zum Thema 10 Jahre Brauerei zum Bergschlösschen, die im Anschluß an die Erstpräsentation im Juni noch bis Anfang September in Lieske zu sehen war, als auch dann, als zeitgleich 2 verschiedene Ausstellungen in Rechenberg und in Dresden-Coschütz gezeigt wurden.

Der Höhepunkt des Jahres war das Brauereijubiläum der Feldschlößchen AG Dresden.

150 Jahre war es her, dass die Aktien-Bierbrauerei zum Feldschlößchen gegründet wurde. Dieses Jubiläum sollte durch unseren Verein in angemessener Weise durch eine Ausstellung unterstrichen werden. Auf der Grundlage der Markenforschung aus dem Vorjahr konnte eine recht anschauliche Ausstellung zum Jubiläum gestaltet und nach einer Erstpräsentation zum Brauereifest als Langzeitausstellung bis zum Jahresende im Erdgeschoßbereich des Verwaltungsgebäudes der Feldschlößchen AG gezeigt werden. Zur Ausstellung erschien ein Begleitheft, in dem die wichtigsten bekannten Geschichtsdaten zusammengefaßt dargestellt wurden.

Dafür erschien in diesem Jahr nur der „normale“ 17. „Bierkenner“. Für einen Bierkenner-Extra hat trotz der vorhandenen Themenvielfalt die Zeit für die Erarbeitung nicht ausgereicht.

Und ein neues großes Ereignis im Februar 2009 wirft bereits seine Schatten voraus. Unser Verein wird 25 Jahre alt und das muß entsprechend vorbereitet und würdig begangen werden.

Ich wünsche allen Vereinsmitgliedern, allen Partnern unseres Vereins und besonders unserem Hauptsponsor der Feldschlößchen AG Dresden

Alles Gute und viel Erfolg für 2009.

Ich wünsche uns eine weiterhin fruchtbringende Zusammenarbeit mit allen Partnern, immer ein glückliches Händchen und viele Zufälle, die uns weiterbringen.

Ich danke an dieser Stelle vor allem den aktiven Vereinsmitgliedern, die mit Ihrem Fleiß unsere Veröffentlichungen erst möglich machten, die an der Erarbeitung und Betreuung unserer Vereinsausstellung mitgewirkt haben und die die vielen kleinen Bausteine zusammentragen, aus denen wir lebendige Geschichte machen.

Die Anerkennung unserer Arbeit ist der Lohn für unsere Mühen und macht uns stark für neue anspruchsvolle Aufgaben, auch wenn uns die Arbeit wieder einmal über den Kopf wächst.

4. Feldschlößchen Brauereifest



Das 4. Feldschlößchen Brauereifest fand am 6. September 2008 auf dem Gelände der FS AG in Dresden-Coschütz statt und stand ganz im Zeichen 150 Jahre Feldschlößchen Dresden.



Die große Fotoaktion: „Zeig dass du ein Dresdner bist!“, wurde von vielen Besuchern mit ihrem eigenen Foto belohnt.

Was gehört immer zu einem Brauereifest – ein zünftiger Bieranstich. Auch dieses mal wurde wieder ein Lehrling der Feldschlößchen AG für diese Zeremonie ausgewählt. So konnten dann der Feldschlößchen Vorstand mit seinen Gästen und einige Besucher des Brauereifestes das gute Feldschlößchen-Freibier probieren.

Bei Brauereirundgängen konnten sich die Besucher, u.a. die interessante PET - Flaschen-Abfüllanlage genau ansehen.

Die Besucher konnten sich von den reichhaltigen Angeboten auf der Showbühne unterhalten und ver-

wöhnen lassen. Sehr reichlich musste auch das Feldschlößchen Bier genossen und von dem reichhaltigen Imbißangebot Gebrauch gemacht werden.

Die Gruppe SILLY FEAT. ANNA LOOS live im concert und LINDA TEODOSIU rundeten mit ihren Auftritten das Programm zum 4. Feldschlößchen Brauereifest 2008 ab.

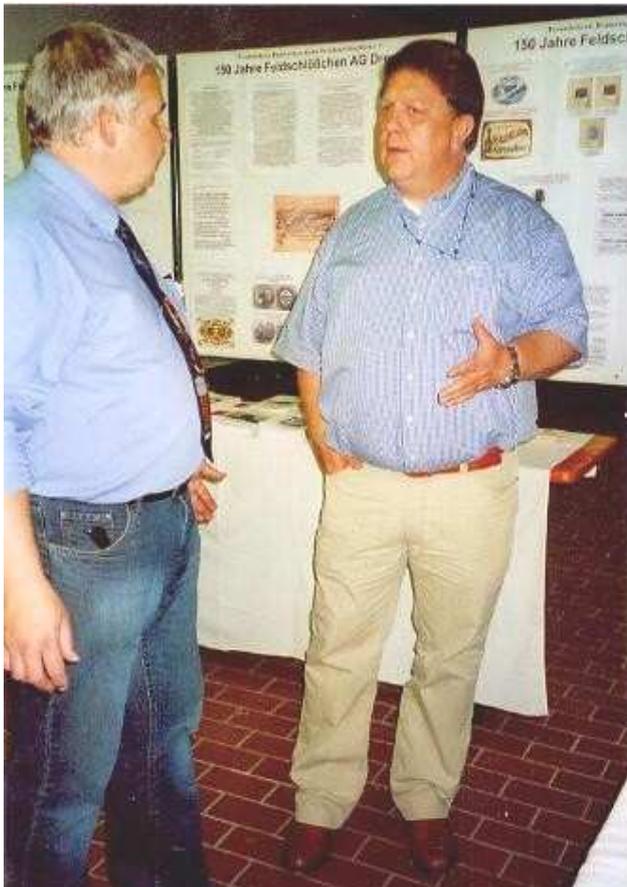
Eine Ausstellung zum Thema: „150 Jahre Feldschlößchen AG Dresden“ wurde vom Freundeskreis Brauereigeschichte Dresden/Ostsachsen e.V. im Eingangsbereich zur Filtration gezeigt.

Werner Ehben, FBG, 01.10.2008



Ausstellung „150 Jahre Feldschlößchen Aktiengesellschaft Dresden“

Vor 150 Jahren wurde aus der von Leonard Meisl gegründeten Brauerei „Lagerkeller der bayerischen Bierbrauerei zum Feldschlößchen“ die Actien-Bierbrauerei zum Feldschlößchen gegründet. Seitdem hat diese Brauerei eine sehr wechselvolle Geschichte hinter sich, die durch Konkurs, Neugründung, einer gemeinsamen Zeit mit der Radeberger Exportbierbrauerei AG, als volkseigener Betrieb in der DDR bis hin zur Übernahme durch die Holsten Brauerei AG und den Carlsberg Konzern geprägt war. Etwa ein Drittel dieser Zeit wurde die Feldschlößchen AG vom Pichelmännel



(später Pichmännel) und dem Pichelbräu als charakteristisches Markenzeichen begleitet, obwohl diese Warenzeichen eigentlich ursprünglich für eine andere Brauerei vorgesehen waren.

Mit unserer Jahresausstellung 2008 haben wir den Versuch unternommen, in anschaulicher Form Einblicke in die vergangenen 150 Jahre der Feldschlößchen Aktiengesellschaft Dresden zu gewähren und die einzelnen Entwicklungsstufen an Hand von Zeitungsmeldungen, Fotos, Abbildungen von Werbemitteln und Werbeschriften darzustellen. Wie so oft war im Fundus zwar mehr Material vorhanden, dass aber nicht verwendet werden konnte, weil die Frage der Urheberschaft nicht geklärt war oder eine Verwendung nicht gestattet wurde.

Trotz alledem ist eine recht übersichtliche Ausstellung entstanden, die auf 6 Tafeln einen geschichtlichen Abriss der 150 Jahre Feldschlößchen

Aktiengesellschaft Dresden wiedergeben. Diese Ausstellung wurde erstmalig zum Brauereifest am 06.09.2008 gezeigt und wurde von den Besuchern gut angenommen. Nach dem Brauereifest konnte die Ausstellung mit Genehmigung der Feldschlößchen Aktiengesellschaft in der Fensterfront des Erdgeschosses im Verwaltungsgebäude aufgebaut werden und lädt schon von außen die Besucher zur Besichtigung ein.

Im zusätzlichen Informationsblatt zur Ausstellung sind unter Verwendung einiger historischer Belege die wichtigsten geschicht-





Rolf Kluttig, FBG, 09.11.2008

lichen Daten zusammengefasst, so dass der Besucher auch einige Daten zur Feldschlößchen-Geschichte mit nach Hause nehmen kann.

Die Ausstellung wird wahrscheinlich noch bis Ende 2008 dort zu sehen sein. Eine nahezu identische Ausstellung befindet sich im Haustrunkgebäude der Feldschlößchen AG. Diese kann aber nur an Donnerstagen von 13 – 18 Uhr besichtigt werden. Dafür wird diese Ausstellung noch bis ins Jahr 2009 dort zu sehen sein.

Unser Vereinsausflug in die Mauritiusbrauerei Zwickau

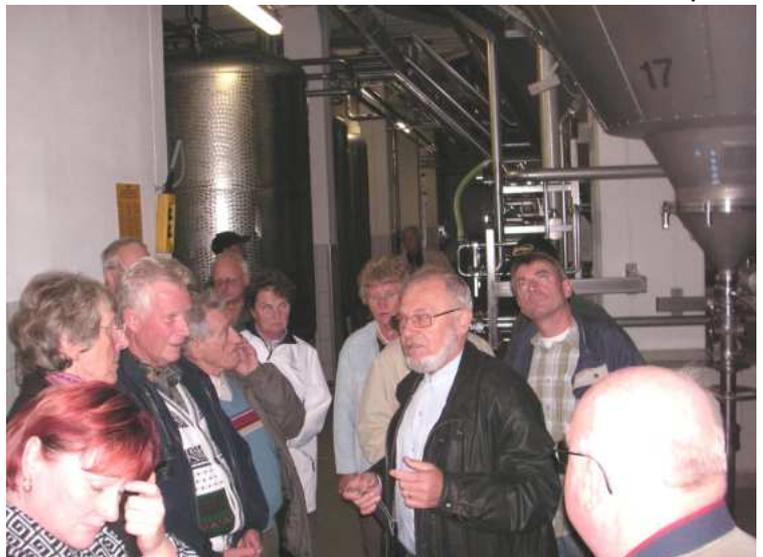
Unser diesjähriger Brauereibesuch führte uns am 11. Oktober 2009 in die Mauritiusbrauerei nach Zwickau. Diese Veranstaltung sollte dazu dienen, uns mit der Mauritiusbrauerei bekannt zu machen und das 2009 anstehende Brauereijubiläum mit vorzubereiten.



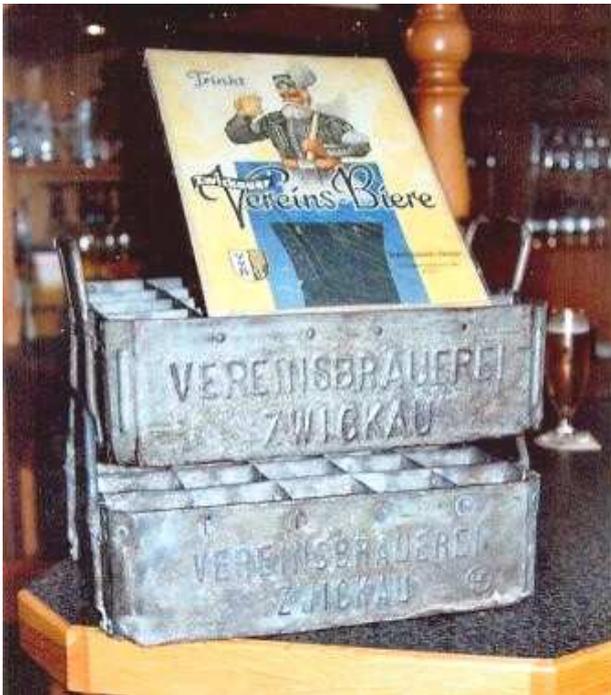
Organisator und unser Partner vor Ort war der Brauereisouvenirclub Mauritius aus Zwickau, mit dem wir bereits seit einigen Jahren sehr gut zusammenarbeiten.

Voller Erwartung trafen wir mit unserem Sonderbus am Vormittag in der Mauritius Brauerei in Zwickau ein. Und was macht man als erstes, wenn man in eine Brauerei kommt? Man nimmt einen Begrüßungsschluck! Das hebt die Stimmung und macht noch neugieriger auf das, was uns erwartete. Nach einer allgemeinen Einführung in die Geschichte der Brauerei machten wir uns zu einem Brauereirundgang auf den Weg. Dabei wurden wir vom ehemaligen Braumeister Dieter Möller geführt, der das Unternehmen wie seine Westentasche kennt. Wer da nun denkt, dass Brauerei gleich Brauerei ist, irrt gewaltig. Infolge der beengten Verhältnisse in der Brauerei mussten Brau- und Abfüllanlagen auf engstem Raum untergebracht werden. Dafür waren eine Reihe von Anpassungen erforderlich, die für uns neu waren.

So ist z. B. der Maischebottich hier nicht rund sondern viereckig. Nach einer Stunde Rundgang war unser Wissensdurst gestillt. Nach einem Mittagessen stand dann der Teil auf der Tagesordnung, der im Zeichen Vorbereitung des Brauereijubiläums stand. Dafür hatte unser Verein bereits Material gesammelt, das der Brauerei für ihren Fundus übergeben wurde. Dabei handelte es sich um 2 Blechbierkästen mit Prägung auf den geretteten Beständen der Glashütter Brauerei, ein Pappwerbeschild und eine Prägeflasche mit Porzellanverschluss. Ekkehard Winkler vom Brauereisouvenir-



club Mauritius nahm die historischen Belege zur Zwickauer Brauerei stellvertretend für die Mauritius-Brauerei entgegen. Er stellte ansatzweise seine bisherigen und zukünftigen Aktivitäten und die seines Vereins zum Zwickauer Brauereijubiläum vor und bat um mögliche Zuarbeit durch unseren Verein. Zufällig war eine diesbezügliche Hilfe viel näher als gedacht, denn unser Vereinsmitglied Gunter Stresow hatte seinen IX. Band der „Erkundungen zum Brauwesen“ gerade abgeschlossen und wollte diesen Band für unsere Vereinbibliothek zu Verfügung stel-



len. Ausgerechnet in diesem Band waren einige umfangreiche Passagen zur Zwickauer Braugeschichte enthalten, die wir einige Tage später dem Zwickauer Verein als Kopie zur Verfügung stellen konnten. Ein anschließendes geselliges Beisammensein mit einer ausführlichen Verkostung des Zwickauer Bieres rundete die Veranstaltung in der Mauritius-Brauerei ab und bot noch einmal die Gelegenheit zu individuellen Gesprächen und zum Durchsehen der mitgebrachten Materialsammlungen zur Zwickauer Braugeschichte. Mit einer kleinen Getränkereserve fuhren wir zum späten Nachmittag zufrieden und glücklich wieder nach Dresden zurück.

Wir danken der Mauritius Brauerei und dem Brauereisouvenirclub Mauritius für die angenehme Veranstaltung und die zuvorkommende Bewirtung.

Rolf Kluttig, FBG, 15.11.2008



Lassen Sie sich nicht entmündigen !

Der Drogen- und Suchtrat der Bundesregierung fordert:

- * Gesetzesverschärfungen, damit wir alle 20% weniger Bier trinken
- * Drastische Steuererhöhungen, um den Bierpreis nach oben zu treiben
- * Ein Verbot für Brauereien, Sport- und Jugendvereine zu unterstützen

Sie können selbst entscheiden !

Kämpfen Sie mit uns gemeinsam gegen die Bevormundung des Verbrauchers und eine Reglementierung des Biertrinkens.

Herausgabe des Bierdeckels durch: Private Brauereien
www.private-brauereien.de



Präsentation der Hausbrauerei Schiller zur Messe Dresdner Herbst

Mitte September erreichte uns eine Anfrage zur Bereitstellung von Vereinsmaterial für die Gestaltung einer Messe-Präsentation für eine Hausbrauerei. Dabei handelte es sich um die Brauerei Schiller aus Wachau. Hagen Schiller, der Betreiber dieser kleinen Hausbrauerei, wollte seine Brauerei zur Messe Dresdner Herbst am Gemeinschaftsstand der Handwerkskammer Dresden der breiteren Öffentlichkeit vorstellen.



Also mußte Material zusammengetragen werden, was das Publikum anspricht und nicht schon mehrfach gezeigt worden ist. Die Wahl fiel auf alte Brauereiausrüstungen und den Aufbau einer Brauerei zur Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Ein kurzer Abriß zur Entwicklung des Brauwesens und der Brauereien in Deutschland vom Mittelalter bis heute rundete das Material für die Messe ab. Die Gestaltung der Präsentation übernahm Herr Schiller selbst. Das Ergebnis konnte auf der Messe vom 30.10. bis 02.11.2008 in Dresden besichtigt werden.

Hagen Schiller wartete mit einem Verkostungsstand auf, an dem die Messebesucher sein Landbier und sein dunkles Bier testen konnten. Dabei kam sein hausgebrautes Bier sehr gut an. Viele Messebesucher, die weiter angereist waren, bedauerten, daß man das Bier zur Messe nicht käuflich erwerben konnte. Anhand eines ausliegenden Flyers konnten sich die Messebesucher allerdings einen Überblick verschaffen, wo in Dresden und im Umland das Bier der Hausbrauerei

Schiller zu bekommen ist.

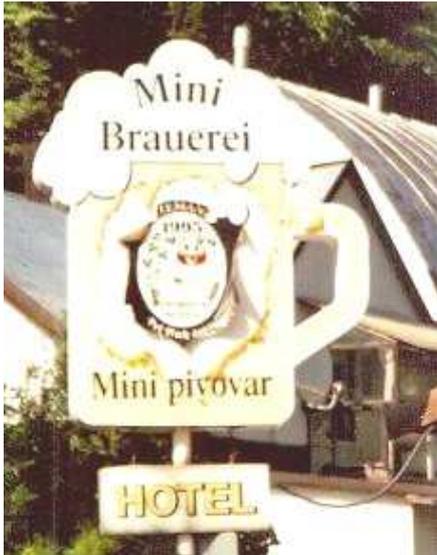


Selbstverständlich kann man das Bier auch direkt in der Brauerei in Wachau abholen. Neugierig geworden? Dann nichts wie hin.

Rolf Kluttig, FBG, 15.11.2008



Besuch der Brauerei Bastei – Pivovarska Basta



Das Hotel mit seiner Minibrauerei liegt am Ortsausgang von Vrchlabi (Hohenelbe) in Richtung Spindleruv Mlyn (Spindlermühle).



Bei diesem Kurzurlaub wurde allen Besuchern des Hotels die Möglichkeit gegeben, an der Besichtigung der Brauerei und einem Braukurs teilzunehmen.

In einer zwangslosen Unterhaltung wurden Fragen gestellt, die das Brauen und die Brauerei betrafen, aber auch die nähere Umgebung wurde mit eingebunden. Jeder der die z.T. nicht leichten Fragen beantworten konnte, erhielt bei einer Abschlußfeier im festlichen rustikalen Rittersaal bei einem gemütlichen Spezialitätenessen das Brauerei-Diplom ausgehändigt.

Die Besitzer des Brauerei Hotels, die Familie Zemann, kennen das Brauereihandwerk aus Familientradition und so setzten sie ihre Geschäftsidee im Jahre 1995 um und gründeten die Brauerei Pivovarska Basta in Verbindung mit einem Restaurant und einem 3 Sterne Hotel. Heute ist die Brauerei Bastei eines der meist besuchten gastronomischen Einrichtungen des gesamten Riesengebirges. Bemerkenswert neben Hotel und Brauerei ist das Brauereimuseum und der schöne Biergarten.

Hier werden 5 Sorten Bier gebraut (hell, dunkel, Hefelager, Kirsch und Honig). Die Produkte tragen die Bezeichnung Krkonoský medved (der Bär vom Riesengebirge).

Es werden monatlich 2.000 hl obergäriges Bier hergestellt, die sich auf die 5 ausgegebenen Sorten verteilen. Die Biere werden in der Gaststätte ausgeschenkt, wobei von uns im Rahmen der HP jeden Tag ein anderes Bier verkostet werden konnte.

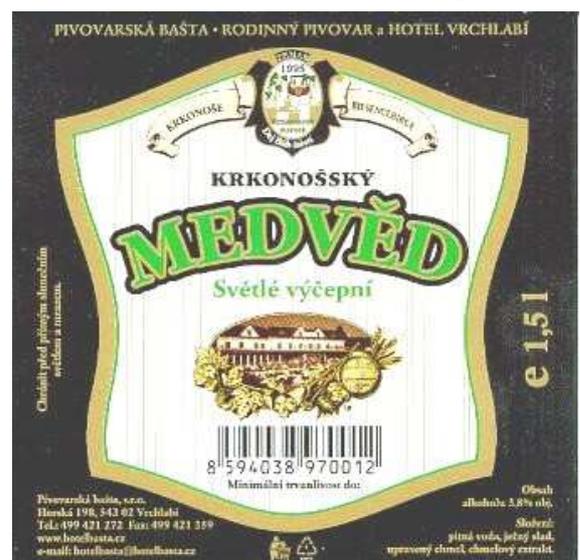
Neben dem Angebot in der eigenen Gaststätte, werden die Biere in 0,3l, 0,5l, 0,7l und 1,5l Flaschen abgefüllt und sind in der Gaststätte, sowie in der näheren Umgebung erhältlich.

Aufgrund des großen Erfolges der Brauerei wurde sie im Jahre 2004 als „Brauerei des Jahres“ in Tschechien ausgezeichnet. Für ihr Dunkelbier erhielten sie auf der Fachmesse in Budweis den ersten Preis.

Es blieb jeden noch genügend Zeit sich nach eigenen Ermessen in der näheren Umgebung umzusehen und auch individuell im Riesengebirge einige doch sehenswerte Orte zu besuchen. So z.B. den Ort Spindlermühle mit Ortsteil St. Peter, die Spindlerbaude, eine Wanderung auf dem Kamm des Riesengebirges, die Schneekoppe und nicht zuletzt die Elbquelle.

Zum Abschluß bekam jeder Gast noch eine 4er Packung Bier (selbst zusammengestellt) und ein Bierglas der Brauerei als Geschenk.

Werner Ehben, FBG; 01.07.2008



Gift hin, Gift her!

Die Radeberger Zeitung meldete am 11.8.1866, daß vor einiger Zeit in Bayern eine Broschüre „Bier ist Gift“ erschienen sei. Da das die Leute aber nicht glauben wollten, sei dieser Schrift bald eine zweite „Bier ist wirklich Gift“ gefolgt und schließlich wegen der nach wie vor Ungläubigen eine dritte „Bier ist, weiß Gott, Gift.“

Beim Studium des Dresdner Anzeigers bin ich nun unter dem 9.1.1845 auf eine Buchanzeige gestoßen, in der auf ein von einem Dr. Flüring geschriebenes Heft „Bier ist Gift“ aufmerksam gemacht wird.

Literarische Anzeigen.

Bei Ernst Götz in Leipzig ist erschienen und in der Arnoldischen und Winkler'schen Buchhandlung zu haben:

Bier ist Gift!

Gründlich bewiesen von Dr. Flüring, prakt. Arzt.

Preis 4 Rgr.

Diesem furchtbaren Gifte, dessen Wirkung mit Wahnsinn (Delirium tremens) beginnt, muß endlich der Stab gebrochen werden!

Hört es Alle, die Ihr im Biere Labung zu finden vermeint:

Bier ist Gift

Die Wogen schlugen damals daraufhin, wie nicht anders zu erwarten, bei den sächsischen Biertrinkern hoch. Kurz nach Erscheinen des „Noth- und Hülsbuches“ des Dr. Flüring erschien bei J. F. Glück in Leipzig eine Gegenschrift „Bier ist kein Gift“ (Dr. Anzeiger vom 15.1.1845). Es meldeten sich verschiedene Leser mit humoristisch gefärbten Kurzbeiträgen und der „Improvisator“ Carl Rosen hielt, von „vielen deutschen Biertrinkern dazu aufgefordert“, im Waldschlösschen zu Dresden einen Vortrag, der die Ungiftigkeit des Bieres bzw. die Haltlosigkeit der Flüring'schen Meinung beweisen sollte. Nach Darstellung der Dresdner Anzeigers vom 3.2.1845 sollte dieser Vortrag im „Dorfbarbier“, Nr. 6 erscheinen.

Die Ankündigung über den Vortrag des Carl Rosen wurde übrigens durch einen „Edlen von Gerstensaft“ und die der Gegenschrift „Bier ist kein Gift“ durch einen Dr. Gambrinus unterzeichnet, wohl ein Beweis dafür, dass man die Argumentation des Dr. Flüring nicht allzu ernst nahm. Das belegen auch die kurzen Zuschriften einiger Bierfreunde, von denen hier zwei folgen: „Neues von Herrn Dr. Pfifferlings erfundenem Fliegengift, bestehend aus: Hopfen, etwas Salbei und junger Kröte; es ist zu haben unter dem Einkaufspreis auf der Bierbrauerei des Sonnensteines“ und „Unglücksfall: Gestern stürzte plötzlich ein ganz starkes Rind an derjenigen Kröte, welche es beim Lesen des Schriftchens »Bier ist Gift« nolens volens hat verschlucken müssen.“

Bei J. F. Glück in Leipzig ist erschienen und in der Arnoldischen und Winkler'schen Buchhandlung zu haben:

Bier ist kein Gift.

Ein Wort an Jedermann.

Von Dr. Gambrinus.

8. Geh. 2½ Rgr.

120 Jahre Berufliches Schulzentrum Dippoldiswalde

Die „Deutsche Müllerschule“ wurde 1888 als Lebensmitteltechnische Schule gegründet und 1992 in Berufliches Schulzentrum Dippoldiswalde (mit den Erweiterungen der Richtungen Feinwerktechnik und Medizintechnik) umbenannt.

Aus diesem Anlass wurde zu diesem 120-jährigem Jubiläum am 08. November 2008 mit einem Tag der offenen Tür an dieses Ereignis gedacht und mit vielen ehemaligen Lehrern, Schülern und Gästen mit Vorträgen, sowohl Besichtigungen der auf das modernste eingerichteten Unterrichtsräumen (diese waren durch die Hochwasserflut 2002 zerstört) umrahmt.



Eine sehr interessante Sache war auch das Schaubrauen an diesem Tag. So wurde vom Lehrer und Braumeister Herrn Gorff ein Bockbier eingebracht. Verkostet werden konnte das bereits vorher fertiggestellte Bier (Pils und Dunkel) in der Mensa der Schule. Auch frisches Treberbrot konnte dort erworben werden. Die Brauereianlage ist in der tschechischen Republik hergestellt und ist eigens für diese Schule konzipiert und 2001 fertiggestellt worden. Mit diesem Blocksudhaus können je nach Biermarke ≈ 100 Liter Bier hergestellt werden. Für mich war das Brauen an diesem Tag ein Erfolg. Ich konnte dunklen Treber für

das Backen von Treberbrot mit nach Hause nehmen.

Werner Ehben; FBG, 19.11.08

Aktuelle Vereinstermine 1. Halbjahr 2009

Angaben ohne Gewähr, Veränderungen sind möglich

09. Januar 2009	17 Uhr	Vereinstreffen
06. Februar 2009	18 Uhr	-25 Jahre FBG- Festveranstaltung im Ball & Brauhaus Watzke, gesonderte Einladung
07. Februar 2009	11 Uhr	-25 Jahre FBG- Vortagsveranstaltung im Feldschlößchen Stammhaus, gesonderte Einladung
06. März 2009	17 Uhr	Vereinstreffen Mitgliederversammlung (nur für Vereinsmitglieder)
18. April 2009	8 Uhr	Tauschtreffen des FBG mit der Feldschlößchen AG - 23. Dresdner Tauschtreffen für Brauereiwerbemittel/ - 18. Treffen gemeinsam mit der Feldschlößchen AG im Hörsaalzentrum der TU Dresden, Bergstr. 64 in 01069 Dresden Tischbestellungen sind bis spätestens 15.04.2009 an unseren Org.-Leiter Steffen William, Cottaer Str. 9, 01159 Dresden, Tel. (0152) 26561919 bzw. per email an suthope@t-online.de zu richten. Es wird empfohlen, sich vor der Anreise über eventuelle Änderungen zu informieren: www.fbg-dresden-ostsachsen.de
08. Mai 2009	17 Uhr	Vereinstreffen
12. Juni 2009	17 Uhr	Vereinstreffen



Die Vereinstreffen finden (soweit nichts anderes ausgewiesen) im Feldschlößchen Stammhaus, Budapester Str. 32 in 01069 Dresden statt.

Aktuelle Termine von Tauschtreffen 2009

- 24. Januar 2009** **D- 88427 Bad Schussenried**
IBV – Tauschtreffen, Bierkrugmuseum
- 21. Februar 2009** **D- 37581 Bad Gandersheim**
IBV – Tauschtreffen, Ratsbrauhaus Bad Gandersheim
- 28. März 2009** **D- 86368 Gersthofen**
IBV – Tauschtreffen, Gasthof „Stern“
- 14. März 2009** **D- 08058 Zwickau**
Internationales Tauschtreffen für Sammler von Brauereiwerbemitteln im Klubhaus „Sachsenring“
Crimmitschauer Str. 67, Zeit: 09.00 Uhr – 13.00 Uhr
Veranstalter: 1. Brauereisouvenirclub „Mauritius“ Zwickau
Schirmherrschaft: Mauritius Brauerei Zwickau
- 04. April 2009** **D- 59071 Hamm**
FvB – Tauschtreffen, Isenbeeck-Tauschbörse in der Zentralthalle Hamm
- 18. April 2009** **D- 01069 Dresden**
**23. Dresdner Tauschtreffen des Freundeskreises Brauereigeschichte
Dresden/Ostsachsen e.V.**
18. Treffen gemeinsam mit der Feldschlößchen AG Dresden
Schirmherrschaft: Feldschlößchen AG
Ort: 01069 Dresden, Bergstr. 64, Hörsaalzentrum der TU Dresden
Zeit: 8.00 bis 13.00 Uhr
- Weitere Informationen sind in der Einladung,
im Internet unter: www.fbg-dresden-ostsachsen.de
und in der Ankündigung unserer Vereinstermine 1. Halbjahr 2009 ersichtlich.
- 25. April 2009** **D- 96260 Waismain**
IBV – Tauschtreffen
- 16. Mai 2009** **D- 19303 Vielank**
IBV – Tauschtreffen
- 06. Juni 2009** **D- 06333 Hettstedt**
IBV – Tauschtreffen
- 08. August 2009** **D- 08237 Steinberg-Wernesgrün**
IBV – Tauschtreffen

Für Termine und Vollständigkeit wird keine Garantie übernommen, wir sind aber für Termine und Hinweise jeglicher Art dankbar.
Informationen von IBV u. FvB (Börsentermine aus Internet) und Vereinsmitgliedern.

Zusammengestellt von: Bernd Hoffmann, 01689 Weinböhla, Friedensstr. 11
Werner Ehben, 01139 Dresden, Schwindstr. 6
Mitglieder des Freundeskreis Brauereigeschichte Dresden/Ostsachsen e.V., 01187 Dresden
Redaktionsschluss für die Ausgabe II/2009 ist der 01. Februar 2009.

Deckblatt: Fleyer der Mauritius Brauerei Zwickau zum Winterbier

Internationale Schacholympiade

vom 12. - 25. November 2008 in Dresden, weltgrößtes Schachturnier, 2000 Aktive aus 152 Nationen spielen in 275 Mannschaften.



Einen Vorgeschmack auf dieses Großereignis gab schon einmal das Ball & Brauhaus Watzke in Dresden.